Thematischer Fokus: Titel des Projektes

*Die Projektskizzen dürfen einen Umfang von* ***12******DIN-A4-Seiten*** *(inkl. Literaturverzeichnis)* ***nicht überschreiten****. Sie sind in einer gut lesbaren Form (Schriftart Arial, mindestens 10 Pkt. Schriftgröße, 1,5-zeilig, Seitenränder nicht kleiner als 2,5 cm) anzufertigen.*

Nennen Sie den ausführlichen Titel sowie den Kurztitel Ihres Projektes. Versichern Sie sich dabei, dass Titel und Kurztitel nicht gegen das Markenrecht verstoßen. Dabei ist wünschenswert, dass sowohl der Kurz-, als auch der Langtitel gut kommunizierbar sind und die Projektinhalte kompakt aufgreifen. Wenn möglich, vermeiden Sie bitte englische Titel bzw. Kurztitel.

1. Ziele des Projektes
	1. Thema des Verbundprojektes / Problembeschreibung

Einführung, idealerweise mit kurzer Beschreibung eines Beispielszenarios

Welche Forschungsfragen werden adressiert?

Anwendungsschwerpunkt (z. B. KI-Assistenzsysteme zur interaktiven Unterstützung von organisatorischen Prozessen in Krankenhäusern, interaktive KI-Systeme für den Operationsaal, etc.)

Bezug des Verbundprojektes zur Bekanntmachung des BMBF

* 1. Gesamtziel des Verbundprojektes

Erläutern Sie kurz das Ziel des Verbundprojektes. Beziehen Sie sich unter anderem auch auf einen oder mehrere der folgenden Aspekte:

* Erforschung und Entwicklung neuer interaktiver KI-gestützter Assistenzsysteme zur Unterstützung und Entlastung von Personal und Patient:innen im klinischen Kontext
* Verbesserung von medizinischen, organisatorischen oder administrativen Abläufen in Kliniken oder vergleichbaren Gesundheitseinrichtungen
* Steigerung der Behandlungs- und Prozessqualität sowie Erhöhung der Zufriedenheit von Patient:innen und klinischem Personal
	1. Internationaler Stand der Wissenschaft und Technik

Schildern Sie den internationalen Stand von Forschung und Entwicklung hinsichtlich der genannten Zielstellung und erläutern Sie, inwieweit das Vorhaben über diesen Stand hinausgeht (Innovationshöhe und Innovationseffekt).

* 1. Wissenschaftliche und technische Arbeitsziele des Verbundprojekts

Erläutern Sie die wissenschaftlichen Arbeitsziele und die technische Umsetzung ausführlich. Benennen Sie Methoden und Ansätze, wie die Arbeitsziele erreicht werden sollen. Geben Sie Ausblicke auf die Art und Weise der technischen Realisierung Ihrer Neuerung. Die Chancen für eine erfolgreiche Realisierung sollten durch diese Schilderungen klar erkennbar bzw. abschätzbar werden.

Gehen Sie darauf ein, an welche konkreten Vorarbeiten, z. B. bestehende technische Systeme oder Prozesse, Ihre Arbeit anknüpft.

* Inwieweit stellt die Innovation einen effektiven Mehrwert im Vergleich zu bereits existierenden oder in Entwicklung befindlichen Lösungen dar?

Schildern Sie an dieser Stelle Ihren Ansatz zur Sicherstellung der Interoperabilität und Alltagstauglichkeit der neuen Lösungen. Beschreiben Sie die Evaluierung unter realen Bedingungen sowie die Einbindung von Nutzenden durch geeignete Partizipationsformate und Co-Creation-Ansätze.

Gehen Sie auf die für Ihr Projekt relevanten Fragestellungen im Bereich der ethischen, rechtlichen und sozialen Implikationen (ELSI) ein. Schildern Sie die Methodik, mit der diese Fragestellungen adressiert und integriert werden, und verweisen Sie auf die entsprechende interdisziplinäre Kompetenz im Verbund.

1. Struktureller Aufbau des Verbundes
	1. Übersicht über die Verbundpartner

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Information | Name Partner 1 (Koordinator) | Name Partner 2 | Name Partner 3 … |
| Abteilung / Arbeitsgruppe |  |  |  |
| Straße  |  |  |  |
| Postleitzahl |  |  |  |
| Ort |  |  |  |
| Anzahl der Mitarbeiter  |  |  |  |
| Jahresumsatz[[1]](#footnote-1) |  |  |  |
| Bilanzsumme1 |  |  |  |
| Gründungsjahr |  |  |  |
| Website |  |  |  |
| Ansprechpartner |  |  |  |
| Telefonnummer |  |  |  |
| Faxnummer |  |  |  |
| Email |  |  |  |

* 1. Bisherige Arbeiten und Vorerfahrungen der Verbundpartner

Bei der Darstellung sollte insbesondere auf den Bezug zu den Zielen des Verbundprojektes geachtet werden. Die Qualifikation der Partner und des Projektmanagements für eine erfolgreiche Projektorganisation und -steuerung ist herauszustellen.

* 1. Funktion der einzelnen Partner im Verbund und Beschreibung der geplanten Umsetzungskette im Projekt

Beschreiben Sie hier, in welcher Art und Weise die einzelnen Partner ihre zuvor genannten Kompetenzen in das Projekt einbringen werden. Wie ist die Umsetzungskette geplant? Wo sind entscheidende Schnittstellen zwischen den Partnern im Projektverlauf?

* 1. Ggf. Einbindung weiterer Akteure (Assoziierte Partner)

Werden weitere Partner in das Vorhaben eingebunden, die über die im Projekt geförderten Einrichtungen hinausgehen?

1. Beschreibung des Arbeitsplanes

Detaillierte Beschreibung der einzelnen Arbeitspakete und deren Inhalte bzw. Methoden

Meilensteine mit Evaluierungskriterien, evtl. auch ein Gantt-Chart für das Gesamtprojekt

Arbeitsteilung (inklusive Darstellung der Teilaktivitäten, ggf. Zuordnung der verschiedenen Arbeitsschritte zu den jeweiligen Projektpartnern/ Zusammenarbeit mit Dritten)

Um die Arbeiten zu strukturieren, können Sie nachstehende Tabelle zur Gliederung der Arbeitsschritte in Arbeitspakete verwenden.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Nr. des Arbeitspakets [ergänzen] | Titel des Arbeitspakets (AP) | Personenmonate Gesamt (PM) [ergänzen]  | Bearbeitungszeitraum[ergänzen] |
| **Hauptverantwortlich:** [ergänzen] |
| **Weitere Beteiligte:** [ergänzen] |
| **Inhaltsbeschreibung gesamt:** [Bitte ergänzen Sie, was in diesem AP gemacht wird. Beschreiben Sie dabei alle geplanten Aktivitäten.] |
| **Ergebnis des AP** [Nr. ergänzen]: [ergänzen] |

1. Notwendigkeit der Zuwendung

Wissenschaftlich-technisches und wirtschaftliches Risiko der Verbundpartner

Beschreiben Sie mögliche Risiken, aus denen der Förderbedarf erkennbar wird. Bitte diskutieren Sie auch alternative Lösungsstrategien.

1. Grobes finanzielles Mengengerüst

Geben Sie hier eine tabellarische Übersicht zur Finanzierung des Projekts wie in der folgenden Tabelle gezeigt. Berücksichtigen Sie dabei ggf. Beiträge anderer Geldgeber. Eine mögliche Finanzierung durch die Europäische Union muss geprüft worden sein.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Position | Partner 1(Koordinator] | Partner 2 | Partner 3 … |
| Anzahl geplante Personenmonate |  |  |  |
| Personalkosten[[2]](#footnote-2) |  |  |  |
| Investitionen |  |  |  |
| Unteraufträge |  |  |  |
| Reisekosten |  |  |  |
| Sonstiges (bitte spezifizieren) |  |  |  |
| **Geplante Gesamtkosten** |  |  |  |
| Förderquote[[3]](#footnote-3) |  |  |  |
| Projektpauschale[[4]](#footnote-4) |  |  |  |
| **Geplante Zuwendung** (inkl. Projektpauschale) |  |  |  |

1. Verwertungsplan
	1. Wissenschaftlich-technische und wirtschaftliche Erfolgsaussichten

Wissenschaftliche Erfolgsaussichten:

Bitte beschreiben Sie den Erkenntnisgewinn und die Erweiterung des Know-hows, die durch das Projekt für die einzelnen Partner erreicht werden. Gehen Sie bitte auf die Nutzung der geplanten Ergebnisse ein, z.B. für Publikationen, Dissertationen, öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc.

Wirtschaftliche Erfolgsaussichten:

Stellen Sie bitte dar, welche wirtschaftlichen Erfolgsaussichten im Falle positiver Ergebnisse kurz-, mittel- bzw. längerfristig bestehen (Zeithorizont), insbesondere im Hinblick auf die konkrete Produktentwicklung und potentielle Märkte (Produkt/System). Hierzu ist beispielsweise der Nutzen für die Anwendergruppe /-industrie am Standort Deutschland einzubeziehen sowie die Marktsituation zu berücksichtigen. Wie hoch werden die erzielbaren Umsätze eingeschätzt? Wie soll die industrielle Umsetzung der Projektergebnisse erfolgen (Zeitrahmen, Partner, Marktzugang)?

* 1. Vorteile gegenüber konkurrierenden Lösungsansätzen

Hier sollte auch auf Schutzrechte und Patente eingegangen werden, die der Verwertung der Ergebnisse im Wege stehen oder sie unterstützen könnten. Auch der beabsichtigte Umgang mit Standards und Normen sollte ggf. beschrieben werden.

* 1. Wirtschaftliche Anschlussfähigkeit mit Zeithorizont

Welche weiteren Produktvisionen gibt es, die über die im Projekt entwickelte Anwendung hinausgehen (Technologietransfer)? Welche Zielmärkte (Branche, Region) können angesprochen werden? Welcher Partner kann welche Teilergebnisse (auch außerhalb des Kernprojektziels) vermarkten oder verwerten?

1. soweit öffentlich publizierte Information [↑](#footnote-ref-1)
2. bei Unternehmen bitte Gemeinkosten mit einbeziehen [↑](#footnote-ref-2)
3. inkl. etwaiger KMU-Zuschläge [↑](#footnote-ref-3)
4. nur bei Hochschulen; 20% der Zuwendung [↑](#footnote-ref-4)